



3D-Schichtmodell von Wien © GBA/Brüggemann-Ledolter

Ausstellung zeigt Geologie in drei Dimensionen

11.10.2016

Wien (APA) - Geologie in drei Dimensionen präsentiert die Geologische Bundesanstalt in einer Ausstellung, die heute, Dienstag, eröffnet wird. Glasmodelle, in die mittels Lasergravur die geologischen Schichten Wiens eingebrannt wurden, 3D-Drucke, bei denen sich die einzelnen Schichten abnehmen lassen, und Hologramme ermöglichen es, auch für Laien den Untergrund nachvollziehbar darzustellen.

Seit einigen Jahren ergänzen geologische 3D-Modelle die klassischen, zweidimensionalen geologischen Karten. Mit ihnen lassen sich oft räumliche Zusammenhänge und Sachverhalte besser beschreiben und vermitteln. Während sich die Experten üblicherweise auf die 3D-Modellierung am Computer konzentrieren, eignen sich die Methoden auch gut für vielfältige Darstellungsmöglichkeiten.

Zerlegbares 3D-Druck-Modell

In Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg werden einige der nach Angaben der Bundesanstalt weltweit größten 3D-Geologie-Glasmodelle gezeigt. Erstmals wird auch die komplizierte Geologie im Wiener Stadtgebiet bis in eine Tiefe von 4.500 Metern als 25 Kilo schweres Lasergravurmodell aus Glas (30x27x12 Zentimeter) dargestellt.

Vom Wiener Untergrund gibt es auch ein zerlegbares 3D-Druck-Modell. Zudem wurde ein geologisches Planungsmodell für die U2-Erweiterung in der Bundeshauptstadt dreidimensional ausgedruckt. Als schöner Kontrast dazu ist ein großes älteres Schichtmodell des Wiener Untergrunds aus Holz zu sehen. Vom Salzburger Becken wird

ein Styropor-Lasercutmodell gezeigt. Auch mit virtuellen Darstellungsmöglichkeiten wie Hologrammen werden geologisch-räumliche Informationen in der bis 13. Dezember geöffneten Ausstellung vermittelt. Zu den einzelnen Modellen gibt es erläuternde Poster.

Service: <http://go.apa.at/EJYNdNmS>

© APA - Austria Presse Agentur eG; Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d.h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an science@apa.at.